

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822**

2 (5.1.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 2. Samstag den 5. Januar 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Anzeiger.

Wir sind von dem Großherzoglichen Finanzministerium durch Beschluß vom 28. d. M. Nro. 11981. ermächtigt worden, sämmtlichen Besitzern solcher AmortisationsKasseobligationen, welche bei der letzten Ziehung am 2. October d. J. herausgekommen, und in den nächsten 6 Monaten zur Heimzahlung fällig werden, die gleichbaldige Einlösung derselben gegen einen Discout von 4. Prozent anzubieten, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Zahlung nur hier bey der Kasse geleistet wird.

Karlsruhe den 28. December 1821.

Großherzogliche AmortisationsKasse.

Bekanntmachung.

Durch die Beförderung des Pfarrers Scharvogel auf die Pfarrey St. Leon, ist die Pfarrey Destrungen, Oberamts Bruchsal im Murg und Pfingz Kreis, mit einem Einkommen von 11 — 1200 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bey dem Murg- und Pfingz Kreis Directorium zu melden.

Durch das am 18. Nov. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers (eigentlich Kuraten) Franz Fintner zu Strinensladt, Amts Müllheim im Dreysamkreis, ist die dortige mit 500 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrkurazie erledigt worden, um welche sich die Kompetenten nach Verordnung im Regierungsblatt von 1810. Nro. 38. Art. 2 und 3. zu melden haben.

Durch den Tod des Lehrers Keller ist der katholische Schuldienst zu Niedheim (Amts Blumenfeld) mit einem Ertrag von etwa 66 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Dehsbach an den in Sant erkannten Andreas Hoch, Bürger und Küfer, auf Mittwoch den 30. Jänner k. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Büchig an den in Sant erkannten Bürger und Gerichtsmann Peter Grizer, auf Dienstag den 22. Jänner k. J. Vormittags auf dem Rathhause in Büchig. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Weingarten an das in Sant erkannte Vermögen des in Rußland gebliebenen Karl Engel, auf Montag den 21. Jänner d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Rohrbach an den in Sant erkannten Nachlaß des verstorbenen Johann Joseph Streckfuß, auf Donnerstag den 17. Jänner d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ruff an den in Sant erkannten Johann Nepomuk von Mohr auf Dienstag den 22. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr im Dchsen allda vor der Santkommission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Spöck an den in Sant erkannten Schreiner Konrad Heinz, auf Montag den 21. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Spöck. Aus dem

### Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an die in Gant erkannte Ehefrau des Philipp Hund, bürgerlichen Fuhrmanns dahier, Ottilia geb. Hornung, früher verheiratet gewesene Mantel, auf Freitag den 25. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem städtischen Rathssaale vor dem Theilungskommissär.

(1) Tryberg. [Schuldenliquidation.] Ueber die Verlassenschaft des Anton Hör, von Nusbach ist Gant erkannt, und werden jene Gläubiger, welche ihre Forderungen den 7. und 29. v. M. nicht angemeldet haben, aufgerufen, selbe am Dienstag den 22. Jänner k. J. bey dem hiesigen Amtskrevisorate zu liquidiren, widrigenfalls sie den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen hätten.

Tryberg am 31. Decbr. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Da der heute mit der Creditorschaft des hiesigen Handelsmanns Adam Nikolaus Dreans versuchte Ausstands- und Nachlaßvergleich nicht zu Stande gekommen, so ist der Gant erkannt, und zum Vorzugsstreit unter den bereits liquidirten Forderungen, so wie zur Liquidation der etwa noch unbekanntem, Tagfahrt auf Montag den 7. Jänner k. J. früh 9 Uhr anberaumt, an welchem Termine die Dreans'sche Gläubiger unter Vermeidung des Ausschusses zu erscheinen haben.

Wiesloch den 17. Decbr. 1821.

Großh. Bezirksamt.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannsten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt, Oesterburken.

(3) von Sennfeld der Georg Leonhard Kiegl, welcher vor 36 Jahren sich in die Fremde, angeblich nach England, begeben hat, dessen Vermögen in 1484 fl. 49 kr. besteht.

(3) Blumenfeld. [Verschollenheitserklärung.] Der ledige Joseph Dreher, Sattler von Pfaffwiesfen, wird, da er sich auf die Erbovordnung vom 7. Juny v. J. bisher nicht gemeldet hat, hiemit für verschollen erklärt, und dessen ungefähr in 1450 fl. bestehendes Vermögen, gegen Sicherheitsleistung seinen Erben in Besitz gegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld den 30. Nov. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Oesterburken. [Verschollenheitserklärung.]

Da der unterm 18. October v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Martin Hagedorn von Leibenstadt binnen Jahresfrist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Oesterburken den 11. Decbr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Die unterm 7. Decbr. v. J. aufgeforderte und nicht erschienenen beide Bürgersöhne und Brüder Ignaz und Bartholome Desterle von Iffezheim werden hiemit für verschollen erklärt, und deren Vermögen an die gesetzliche Anverwandten gegen Caution ausgefolgt.

Rastatt den 27. Decbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Neustadt. [Vorladung.] Die Militzpflichtigen für das Jahr 1822 Philipp Schwörer von Schollach, Willibald Schweiger von Urach, Andreas Poetner von Saig, Andreas Meyer von Röhrenbach, welche weder bey der Visitation und Messung, noch bey der Loosung erschienen sind, werden aufgefordert, sich bey Vermeidung der auf die Detraction geordneten Strafen binnen 6 Wochen dahier zu stellen.

Neustadt den 23. Decbr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Georg Springmann und Georg Hobapp von Dürbach, Karl Dummer von Offenburg, so wie Jakob Braunstein von Schutterwald, welche vom Großh. leichten Infanterie-Regiment zu Rastatt besetzt sind, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bey ihrem Commando zu stellen, und sich über ihren Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls ihr anerkanntes und zu hoffendes Vermögen konfiscirt und weiter erkannt werden würde was Rechts ist. Offenburg den 26. Decbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Weinheim. [Vorladung.] Die zur Ziehung des Jahres 1822 berufenen Militzpflichtigen Johann Brunner, Schneider, von Hohenfachsen, und Lorenz Brandel ohne Profession von Hemsbach werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, da sie andernfalls zu gewarten haben, daß nach der Landesconstitution gegen sie verfahren werde.

Weinheim den 30. Nov. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Seelbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Verbrecher hat nach dem in gestriger Nacht an dem Schneidergesell Aug. Schumacher von hier verübten Mord die Flucht ergriffen. Man will daher alle Polizeybehörden hiehermit ersuchen, auf diesen Verbrecher zu fahnden, ihn auf Betreten arestiren, und anher liefern zu wollen.

**Signalement.**

Anton Leonhard Burkhardt von Steinbach, Soldat im Groß. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 21 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, von starkem Körperbau, hat graue Augen, lichtbraune kurz geschnittene Haare. Derselbe trug bei seiner Entweichung die Uniforme des 4ten Infanterie-Regiments, dunkelblau rüchene Pantalons, Wandolier und Säbelschaid, und war ohne Kopfbedeckung.

Seelbach den 31. Decbr. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Ein wahrscheinlich im Jahr 1816 gestohlener Blau und weiß gewürfelter Bettumhang, sodann ein wahrscheinlich vom Frühjahr bis ins Spätjahr 1818 gestohlenes barchetes Oberbett nebst einem barcheten Pfulben sind dahier in Verwahrung. Der bestohlene Eigenthümer oder wer sonst über den Diebstahl Auskunft zu geben vermag, wolle sich unverzüglich bey seiner Obrigkeit oder bey dahiesigem Amt melden.

Gengenbach den 24. Decbr. 1821.

Groß. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Den 24. dieses in der Früh wurde auf der Straße von Bühl nach Achern von einem Wagen 10 halbe niederländer Schmalhäute und 10 Stück weiße Schaafelle, das Ganze in einem Werth von 67 fl. 21 kr. entwendet. Dieses niederländer Leder unterscheidet sich vom hierländischen darin, daß es in den Schilden stark ausgefalzt, durchaus gleich dünn und stark geschmiert ist. Was man zum Zwecke der Entdeckung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Offenburg den 28. Dec. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] In der Gemeinde Schonach wurden nachstehende Effecten diebischer Weise entwendet: 2 Paar Zwischhosen, 1 Paar Unterhosen, 1 Paar Schuhe, 2 Paar baumwollene Strümpfe, ein reißenes und ein zwischenes Hemd, und eine Weste von Riebeszeug. Diesen Diebstahl bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen die obrigkeitlichen Behörden sowohl auf den Dieb, als die gestohlenen Effecten fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfalle gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Tryberg den 24. Decbr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erneuerung des Unterpfandbuches der Gemeinde Rüppurr war auf den 15. Merz d. J. ausgeschrieben, und es sind die Gläubiger, welche sich gemeldet haben, in das neue Pfandbuch gehörig eingetragen worden. Da aber in dem alten Unterpfandbuch noch viele Einträge stehen, deren Erneuerung niemand verlangt, und man weder von dem Aufenthaltsort, noch von dem Leben oder Tod der benannten Gläubiger Auskunft hat, so werden alle seit gedachtem 15. Merz d. J. sich nicht gemeldet habende Gläubiger letztmals aufgefordert, Freitag den 25. Januar k. J. ihre auf Rüppurrer Gemarkung etwa anzusprechen habende Pfandrechte um so gewisser auf dem Rathhaus zu Rüppurr bey der Renovations-Commission nachträglich erneuern zu lassen, als nach Verfluß dieses Termins alle nicht erneuerte Pfandbucheinträge ohne weiteres gestrichen, und hiehermit für erloschen erklärt werden. Karlsruhe den 20. Decbr. 1821.

Großherzogl. Landamt.

(1) Tryberg. [Verlohrne Obligation.] Die Obligation über ein dem sogenannten Eggischen Kaplanen-Benefizium dahier zugehöriges, von der Groß-Amortisations-Kasse zurückbezahletes Kapital von 2000 fl. ist verloren gegangen. Der etwaige Besizer dieser Urkunde wird deswegen aufgefordert, selbe binnen 6 Wochen a dato vor unterfertigter Stelle zu produziren, und seine Rechte auf das Kapital geltend zu machen, widrigenfalls die Obligation für kraftlos erklärt werden wird. Tryberg den 28. Decbr. 1821.

Groß. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Württembergischen Ehegericht Rosine geb. Weigelin, Ehefrau des Friedrich Hahn von Altorf, Oberamts Böblingen, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen diesen ihren Ehemann wegen Ehebruchs gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 24. Januar 1822. bestimmt worden, der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten Ehemanns aber unbekannt ist, so wird hiemit nicht nur derselbe, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweiten, und 14 Tage für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem

Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 6. Dec. 1821.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) **Bühl.** [Mahlmühlenversteigerung.] Donnerstags den 24. d. M. wird die den Michael Ekerischen Eheleuten zu Altschweier zustehende Mahlmühle nebst Zugehörden mit amtlichem Ratifikationsvorbehalt zu Eigenthum versteigert. Die Mühle besteht in einem zweistöckigen Hause, einer Scheuer, einem Keller, Pferd- Rindvieh- und Schweinstallungen, auch einem Obhgarten und Hofraih an Platz, alles aneinander liegend, hat zwey Mahl- und einen Gerbgang, und ist durchgehends in einem guten Zustande. Die Steigerung wird an obgenanntem Tage Vormittags 10 Uhr zu Altschweier in der Mühle selbst abgehalten, und haben sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Bühl den 2. Jan. 1822.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) **Ettenheim.** [Bauaccord-Versteigerung.] Mit Genehmigung des Großh. hochpreislichen Ministeriums des Innern, katholischer Kirchensection vom 8. November d. J. Nro. 11,503 soll zu Grafenhausen ein neues Schulhaus erbaut, und die Aufführung dieses Gebäudes an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Es wird hiezu Tagfahrt auf Montag den 11. Februar k. J. anberaumt, an welcher die Steigerungsliebhaber Plan- und Bedingungen im Ort selbst einsehen können.

Ettenheim den 17. Decbr. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Wirthshausversteigerung zu Rintheim.] Auf Samstag am 19. Januar 1822 Nachmittags 2 Uhr wird nunmehr das den Erben der verstorbenen Philipp Jakob Gerhardischen Ehefrau zu Rintheim angehörige zweistöckige Haus mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch, wie solches schon einmal ausgeschrieben worden ist, in der Behausung selbst mit Ratifikationsvorbehalt versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 28. Dec. 1821.

Großh. Land-Amtsrevisorat.

(2) **Karlsruhe.** [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Hoffschmidt Kübler'schen Ehefrau dahier wird Montag den 14. Januar 1822 Nachmittags 2 Uhr im Hoffschmidt Kübler'schen Hause an der Ecke der Waldhorngasse und des innern Zirkels eine zweistöckige Behausung, das sogenannte alte Haus, mit zweistöckigem Seiten- und Hintergebäude, Hof und ungefähr 6 Ruthen

Garten dahier in der Waldhorngasse neben Heibuck Hecks Wittve und neben Hoffschmidt Kübler vornen auf gedachte Gasse und hinten mit dem Garten auf Medicinalrath Dr. Köhreuter stoßend, nochmals auf Steigerung gesetzt werden. Dieses Haus, welches bis jetzt nur durch eine gewöhnliche Hausthüre seinen Eingang hat, ist mit einer Einfahrt versehen, welche dormalen verbaut ist, aber mit wenig Kosten durchgebrochen und gangbar gemacht werden kann. Die Steigerungsbedingungen können bey unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Karlsruhe den 21. Decbr. 1821.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(2) **Mahlberg.** [Jagdversteigerung.] Durch verehrliche Verfügung des hochpreislichen Ministeriums der Finanzen, Oberforstkommission vom 2. d. M. Nro. 5927. ist die Versteigerung der Jagd im Lichtenauer Revier angeordnet worden, es wird daher denen sich hiezu eignenden Liebhabern bekannt gemacht, daß diese Versteigerung bis Freitag den 18. Januar 1822. Nachmittags 2 Uhr zu Lichtenau im Wirthshaus zum Schwänen vorgenommen werden wird. Mahlberg den 28. Dec. 1821.

Großherzogliches Oberforstamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **Grünwinkel.** [Wirthshausverpachtung zu Mühlburg.] Da der bisherige Beständer des Gasthauses zum Vogelstrauß in Mühlburg, wegen Familienverhältnissen, die ihn in seine Heimath rufen, genöthigt ist, den Bestand aufzugeben, so hat der Unterzeichnete den Auftrag, dieses Gasthaus noch auf 4 Jahre zu vermieten. Dasselbe besteht in einem ganz neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus mit 12 Zimmern und einem Tanzsaal nebst gewölbtem Keller und Waschküche, in einer Holzremise, es sind ferner dabey zwey große schöne Stallungen, und eine separat stehende Scheuer, ein 2 Morgen großer Gemüß- und Obhgarten, auch können erforderlichen Falls einige Acker dazu in Bestand gegeben werden. Die ungemein schöne Lage dieses Gasthauses und der äußerst billige Miethzins, sind einem thätigen Mann der sicherste Bürgen für den besten Erfolg seines Unternehmens, wozu ihm alle mögliche Vortheile eingeräumt werden. Grünwinkel den 27. Decbr. 1821.

H. Leichtlin.

### D i e n s t = N a c h r i c h t e n.

Seine Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Pfarrey Amoltern, im Dreyamkreis, dem Pfarrvikar, oder Kuraten Franz Xaver Wehinger in Bürgeln zu ertheilen.